

1000-Euro-Scheine gibt es nicht

Mathe-Magica: **Auflösung** des Rätsels der GHS

HOFGEISMAR. Joe aus Las Vegas hatte den Glücksrittern aus Hofgeismar zum Lösen des Rätsels nur eine Stunde Zeit gegeben. Bedenkt man außerdem, dass sie dabei wohl nicht ganz nüchtern waren, hatten Sie, liebe Leser, doch bessere Bedingungen, das Problem zu lösen.



Adrian Bardtke

Um sicherzugehen, dass Sie auch wirklich die richtige Sitzordnung und damit auch den Mörder und das Opfer identifizieren konnten, folgt nun die Erklärung:

Die Personen sitzen an einem Tisch mit sechs Stühlen. Am besten nummeriert man die Stühle von eins bis sechs im Uhrzeigersinn und beginnt mit dem ersten Stuhl. Wenn man aber mit dem Stuhl Nummer vier beginnt, ergibt sich eine entsprechend andere Lösung - in diesem Fall müsste die Lösung immer vier Stühle weiter gedacht werden.



Starten wir also mit dem ersten Stuhl. Auf ihm würde nach unserem System George sitzen. Der Platz neben ihm, Stuhl Nummer zwei, würde von Allan, der gleichzeitig auch der Täter ist, besetzt werden. Auf dem dritten Stuhl nimmt folglich Frisky, gefolgt von Fred auf dem vierten Stuhl Platz. Auf dem fünften Stuhl saß der Tote, namens John. Auf dem sechsten Stuhl kann sich schließlich nur noch Tom befinden.

Aus Platzgründen hier in der HNA haben wir auf die Erklärung, wie man zu dieser Lösung kommen kann, ausnahmsweise verzichten müssen. Diese Reihenfolge erfüllt alle bekannten Angaben.



Pia Wagener

Die Hofgeismarer Glücksritter konnten sich leider nicht einigen und so verstrich die Zeit. Nach einer Stunde und zwei weiteren Whiskeys wollte Joe seinen Gewinn einstreichen und sich davon machen. Doch zum Glück der Fünf hatte der Betreiber der Spielhalle die Polizei gerufen. Diese nahm Joe wegen Falschgeldhandels fest und die Fünf erhielten ihre Scheine zurück. Warum? - fragen Sie doch mal nach einem bestimmten Detail dieser Geschichte bei der Sparkasse oder Kasseler Bank nach! 1000-Euro-Scheine gibt es nicht! (eg)